

Lübbener



Stadtanzeiger

mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

Jahrgang 18

Lübben (Spreewald), den 19. September 2009

Nummer 9



Treppendorf

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Weitere sportliche Erfolge

Im vergangenen Jahr erhielt Mario Selbitz anlässlich des Sommerfestes auf Neuhaus die Stadtmedaille von Bürgermeister Lothar Bretterbauer für seine sportlichen Leistungen, aber vor allem für seine Courage, Willenskraft und Ausdauer, mit denen er, trotz seiner Spastik, an der er seit einem Unfall als Kind leidet, seine sportlichen Ziele verfolgte.

Vor wenigen Tagen berichtete Mario Selbitz nun in einem Schreiben dem Bürgermeister von weiteren sportlichen Erfolgen, die er seither erzielen konnte. In dem Brief heißt es: „Anfang Mai habe ich die Tour of Biscaya in Spanien gewonnen. 3 Etappensiege und ein zweiter Platz haben in der letzten Etappe zu meinem Gesamtsieg geführt. Bei den Deutschen Meisterschaften habe ich zum dritten Mal in Folge den Meistertitel im Straßenrennen gewonnen. Im Einzelzeitfahren bin ich Vizemeister geworden. Bei insgesamt 8 Europacuprennen habe ich fünf 2. Plätze und drei 3. Plätze in meiner Behindertenklasse erkämpft. In Anerkennung meiner Leistungen hat mich der Deutsche Behindertensportverband zu den Weltmeisterschaften 2009 in Italien nominiert, an denen ich vom 07. bis 14.09.09 teilnehmen werde.“
Wir gratulieren an dieser Stelle ganz herzlich und hoffen (Ergebnisse waren uns bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt), dass die Teilnahme an den Weltmeisterschaften die erhofften Erfolge brachten und wünschen für die Zukunft alles Gute.

In Lübben umfangreiche Umleitungen

Veränderte Verkehrsführungen auch für Busse bis 21. September

Wegen des Lübbener Spreewaldfestes wird es in Lübben bis Montag, dem 21. September, 11 Uhr umfangreiche Veränderungen in der Verkehrsführung geben, von denen auch der Busverkehr betroffen sein wird. Die Spreeuferstraße als Teil der Bundesstraße 115 und wesentliche Verbindung zwischen dem Brückenplatz und der B 87 an der Kreuzung Lindenstraße/Ernst-von-Houwald-Damm wird für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt.

Die Umleitung erfolgt über die Park-, Bahnhof- bis zur Luckauer Straße und von dort über die B 87 über Lindenstraße in den Houwald-Damm und auch so in der Gegenrichtung. Die Umleitungsstrecke wird ausgeschildert. Für die Bahnhofstraße und die Logenstraße - dort mit Ausnahme von sechs Parkplätzen an der Kita „Sonnenkinder“ - wird das Parken untersagt. Außerdem wird der innerstädtische Bereich zwischen dem Brückenplatz und der Lohmühlengasse bis zum 21. September, 6 Uhr, für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Für diesen Bereich wird auch für Anlieger ein Parkverbot festgelegt. In der Hartmannsdorfer Straße wird halbseitig das Parken von Pkw auf dem Gehweg erlaubt. Die Breite Straße als Fest-Meile ist bis 21. September, 20 Uhr, für den Verkehr (auch für Anlieger) gesperrt. Die Lichtsignal-Anlagen am Brückenplatz, in der Lindenstraße und am Touristischen Zentrum werden während des Umleitungs-Zeitraums außer Betrieb genommen.

Wegen der umfangreichen Umleitungen und Sperrungen ergeben sich nach Auskunft der Regionalen Verkehrsgesellschaft (RVS) wesentliche Veränderungen in den Fahrwegen der Linienbusse. Werktags sind davon nach Information der RVS insgesamt 178 Fahrten auf allen Linien, die Lübben anfahren und die Stadt verlassen, betroffen. Weil wegen der Sperrung der Spreeuferstraße der innerstädtische Ring nicht befahren werden kann und in der Berliner Chaussee keine Wende-Möglichkeit für Busse besteht, werden alle Linien statt über die Berliner Chaussee/Spreeuferstraße über die Hartmannsdorfer und Wettiner Straße zurück in die Schillerstraße und von dort aus über die Bahnhof- und Logenstraße wieder in Richtung Houwald-Damm geführt. Die Bushaltestelle Berliner Chaussee (am Einkaufsmarkt) wird in die Hartmannsdorfer Straße verlegt.

Die Stadtlinie bedient vom 18. bis zum 21. September gegen 11 Uhr nicht die Haltestellen am Neunkirchener Platz, Hauptstraße und am Markt und fährt stattdessen über die Gubener Straße und die Lohmühlengasse, den Houwald-Damm, Linden- und Logenstraße in Richtung Bahnhof und Schillerstraße, um dann der Umleitung für die anderen Buslinien zu folgen.

Wegen der Sperrungen und Umleitungen muss mit zum Teil erheblichen Verkehrsbehinderungen und zeitlichen Verzögerungen gerechnet werden. Bei den Bussen werden die Fahrzeiten nicht eingehalten werden können, weshalb Anschlüsse zu anderen Bussen und zu Bahn-Verbindungen nicht gewährleistet sind.

Detlev Simsch

Neue Wege beschreiten

Das Vorhaben der Spreewaldschule, sich als Ganztagschule zu profilieren und als solche ab dem Schuljahr 2010/2011 neue Wege zu beschreiten, war zentrales Thema im ersten Bildungsausschuss nach der Sommerpause. Schon im Mai wurden dem Ausschuss erste Überlegungen vorgestellt, erinnerte Ausschussvorsitzender Peter Rogalla (Die Linke). Diese seien nun in den vergangenen Wochen von den Lehrern gemeinsam mit Eltern- und Schülervertretern weiter diskutiert und konkretisiert worden und nunmehr noch einmal Thema im Fachausschuss. Hier wolle man sich eine abschließende Meinung bilden, um der Stadtverordnetenversammlung eine Empfehlung geben zu können, denn letztlich müsse diese, da die Stadt Träger der Schule ist, das Einvernehmen zur Einrichtung eines Ganztagsangebotes herstellen, so Peter Rogalla.

Der Ganztagsbetrieb soll im Schuljahr 2010/2011 zunächst für die Schüler der 7. und 8. Klassen verbindlich (gebundene Form) sein, für die 9. und 10. Klassen freiwillig (offene Form), um in den Folgejahren „hoch zu wachsen“, erläuterte Schuldirektor Andreas Kurzhals eingangs noch einmal. Der Ganztagsbetrieb werde am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag stattfinden. Ziel sei es unter anderem, den Schulalltag ruhiger zu gestalten, indem an Stelle der traditionellen Unterrichtswoche längere Unterrichtseinheiten treten. Man habe sich für die 90-Minuten-Stunde entschieden, erklärte Andreas Kurzhals den Mitgliedern des Ausschusses. Solche „Stundenblöcke“ sollen dazu beitragen, statt dem ständigen Wechsel von einem Fach zum anderen und damit oftmals auch von einem Raum zum anderen, den Schüler mehr Zeit einzuräumen, sich intensiver mit einem Fach zu beschäftigen, da er nur noch drei Fächer pro Tag hätte. Auch ein intensiverer Kontakt von Lehrern und Schülern soll mit dieser Zeiteinteilung gefördert werden. Unterbrochen werde der Unterrichtstag durch ein so genanntes Mittagsband. Hier werden Arbeitsgemeinschaften angeboten, es gäbe Klassenleiterstunden und Förderunterricht. Hinzu kämen Lernwerkstätten, in denen Wissenslücken geschlossen, Hausaufgaben angefertigt und Lern-techniken erlernt und gefestigt werden, erläuterte Andreas Kurzhals weiter.

Etwas skeptisch sah Dr. Wolfram Kinze den Begriff der Ganztagschule, wenn diese nur an drei Tagen durchgeführt werde und er fragte nach, ob dies denn ausreiche. Auch wäre es aus seiner Sicht sinnvoller, den Schultag beispielsweise wie in anderen Ländern bis 17 Uhr „auszudehnen“, da viele Schüler wohl ohnehin erst auf den Bus warten müssten. Drei Tage in der Woche Ganztagsbetrieb seien ausreichend, um als Ganztagschule anerkannt zu werden, erwiderte Andreas Kurzhals und Schülersprecher Conrad Inderst ergänzte, dass man auch bedacht habe, dass viele Schüler privat in einer Arbeitsgemeinschaft oder einem Verein tätig sind, was man nicht unterbinden oder unmöglich machen wolle. Außerdem, so Elternsprecher Stefan Klein, werde der Altersdurchschnitt nach Auslaufen der gymnasialen Oberstufe auf 12 - 16 Jahre sinken und da viele Schüler eine längere Anreise vor und nach dem Unterricht hätten, wäre der Tag ohnehin schon sehr lang für sie.

Paul Bruse (SPD) wollte wissen, wie die Eltern zum Konzept der Ganztagschule stünden bzw. ob man sie bereits befragt hätte.

Das musste Direktor Kurzhals verneinen, jedoch werde es in den jetzt bevorstehenden Elternversammlungen Informationen dazu geben und dann eine schriftliche Befragung, versicherte er. Die Zeit bis zum 31. Oktober, der Abgabefrist des Antrages auf Ganztagsbetrieb beim Ministerium, sei nur noch sehr kurz. Auf die Frage von Dieter Wolschke (Pro Lübben), was passieren würde, wenn man es nicht schaffe, den Antrag rechtzeitig einzureichen, meinte Andreas Kurzhals, dass in diesem Falle keine Aussicht auf Fördermittel bestehe. Gerade jedoch mit Hilfe der Fördermittel, die durch die Stadt mit 10 Prozent komplettiert werden, erhoffe man sich eine Qualitätsverbesserung, zum Beispiel im Angebot an Arbeitsgemeinschaften, für die man sich Kooperationspartner suchen wolle.

Joachim Kohlick (CDU), ehemaliger Direktor der Schule, war optimistisch, auch was die positiven Veränderungen anging, die er sich für Schüler und Lehrer der Spreewaldschule mit dem Beschreiten des neuen Weges erhofft. Lehrerin Margitta Giese bestärkte ihn in seiner Auffassung und meinte: „Wir Lehrer sind hoch motiviert und freuen uns auf die Umsetzung des Konzeptes, in dem so viele neue Ideen stecken.“

Der Bildungsausschuss entschied sich abschließend einstimmig dafür, der Stadtverordnetenversammlung zu empfehlen, das Einvernehmen herzustellen.

Öffentlichkeitsarbeit

Straßenumgestaltung 'Am kleinen Hain'

Seit gut einem Monat laufen die Bauarbeiten zur Umgestaltung der Straßen „Am kleinen Hain“, „Brauhausgasse“, „Kirchgasse“ und „Am Schutzgraben“ in der Lübbener Altstadt. Wie schon die meisten Straßen im Sanierungsgebiet, so sollen auch diese freundlicher und altstadttypischer gestaltet werden.

Mehr als 1 Million Euro, davon zwei Drittel Fördermittel des Bundes und Landes, werden in diesem Bereich in die Straßenumgestaltung investiert.



Die Realisierung der Baumaßnahme erfolgt in vier Abschnitten, um Verkehrseinschränkungen und Behinderungen für die Anwohner und Nutzer der Straßen möglichst gering zu halten und vor allem auch, um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr, die hier ihren Standort hat, sowie die Erreichbarkeit der Schule, der nahe gelegenen Kleingartensiedlung und den Anliefer- und Abholservice der Post zu gewährleisten. Der erste Bauabschnitt reicht von der Brauhausgasse/Höhe „Kino“ bis zur Zufahrt zu den Kleingärten.

Es folgt der Abschnitt bis zur Einmündung Kirchgasse, dem sich die Umgestaltung der Straße „Am Schutzgraben“ anschließt, die den kürzesten Bauabschnitt bildet. Zum Abschluss wird der Bereich von der Kirchgasse bis zur Einmündung der dann bereits fertig gestellten Straße „Am Schutzgraben“ umgestaltet.

Rund 550 Meter beträgt die Gesamtlänge der Straßenfläche, die diese Baumaßnahme umfasst.

Die Straße „Am kleinen Hain“ wird in einer Breite von 5,50 Metern mit dem vorhandenen Naturstein gepflastert und erhält einen beidseitigen Gehweg in durchgehendem Granitplattenband. Parkmöglichkeiten, Bäume und Lampen komplettieren die Verkehrsanlage.

Auch die einmündende Kirchgasse sowie die Straße zur katholischen Kirche sind Teil der Baumaßnahme. Im letztgenannten Bereich werden wieder Stellplätze geschaffen, jedoch sollen diese in einer Art Baumhain untergebracht werden.



Die Straße „Am Schutzgraben“ wird in einer Breite von 3,50 Meter mit dem vorhandenen Granitgroßsteinpflaster ausgebaut. Auch hier entsteht beiderseits ein Fußweg, wobei der Ausbau einer Seite mit den vorhandenen Feldsteinen erfolgt, wogegen für den gegenüber liegenden Weg Granitplatten verwandt werden. Die in Richtung Brücke Turnhalle stehenden Garagen sollen einer unbefestigten Parkfläche mit Bäumen Platz machen.

Neben den eigentlichen Straßenbauarbeiten werden auch Leitungen für Abwasser, Trinkwasser, Gas und Kabelfernsehen neu verlegt. Das Ende der gesamten Bauarbeiten ist für das Frühjahr des nächsten Jahres vorgesehen, hängt im Detail jedoch von den Witterungsverhältnissen und den Resultaten und damit dem Verlauf der archäologischen Begleituntersuchungen ab, die bei derartigen Tiefbauarbeiten im Sanierungsgebiet stets vorgeschrieben sind.

Die Parksituation wird während der Zeit der Bauarbeiten sowohl für Anlieger als auch Besucher angespannt und wenig zufriedenstellend sein, wofür jetzt schon um Verständnis gebeten wird. Es sollte daher auch die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, den Parkplatz am Campingplatz oder an der Logenstraße/Lindenstraße zu nutzen, die beide noch nicht so stark frequentiert werden und fußläufig recht nah am Zentrum liegen.

Sanierung der Feldstraße

Inzwischen abgeschlossen ist die Sanierung der Oberfläche der Feldstraße, die mit dem Ziel der Lärminderung Ende August in Angriff genommen worden war.

Auf rund 110.000 Euro belaufen sich die Gesamtkosten, 93.000 Euro davon erhielt die Stadt aus dem Konjunkturpaket. Für die anstehenden Bauarbeiten des Landesbetriebes für Straßenwesen an der B 87/Luckauer Straße wird die Feldstraße als Umleitung dienen.

Kindertagesstätte nimmt Formen an

Vor wenigen Tagen wurde für den Ersatzneubau der Kindertagesstätte „Unter den Linden“ das Richtfest gefeiert. Anstelle der einstigen Kindereinrichtung, einer alte Villa, die räumlich nicht mehr den heutigen Ansprüchen und Anforderungen an die Kinderbetreuung entsprach, entsteht derzeit ein modernes, zweigeschossiges Gebäude mit großen und hellen Räumen.



Rund 1.586.000 Euro, davon 750.000 Euro Fördermittel des Landkreises Dahme-Spreewald werden in die Baumaßnahme investiert, die im März nächsten Jahres abgeschlossen sein soll. Danach können hier 72 Kinder betreut werden.

Einblick in das Schaffen von Edda B. Fischer

„Edda B. Fischer gehört für mich zu den bildenden Künstlerinnen unserer Zeit, die in ihrer Entwicklung nicht stehen geblieben ist, die stets bemüht ist - und das mit sichtbarem Erfolg - ihre schöpferische Fähigkeit dahingehend zu offenbaren, indem es ihr gelingt, natürliche Phänomene in eine andere Wirklichkeit umzusetzen“, stellte der bildende Künstler Lothar Schneider in seiner Laudatio anlässlich einer Ausstellungseröffnung mit Werken von Edda B. Fischer anerkennend über die Künstlerin fest. Sie sei, so Lothar Schneider, nach einem langen Weg des Suchens bei einer persönlichen Handschrift angekommen, die gleichzeitig noch weitere, neue Schaffensphasen voraussehen lässt, denn der Weg einer wachen bildenden Künstlerin sei immer ein Abwägen zwischen der Vielfalt der künstlerischen Ausdrucksmittel.



Seit 1993 arbeitet die Edda B. Fischer als freischaffende Malerin. Zu ihren Arbeiten gehören Acrylbilder, Collagen auf Leinwand und Papier, Zeichnungen und Holzbilder.

Die Werke der Künstlerin faszinieren den Betrachter oft durch eine ungewöhnliche und überraschende Verflechtung von Farben und Formen. „Edda B. Fischer hat realisiert, dass Kunst ein freies Spiel der persönlichen Erkenntnis-

kräfte und eine ganz persönliche Position ist, welche die Sinne der Anderen zu erreichen sucht“, meinte Lothar Schneider in seiner Laudatio.

Lassen Sie sich also von den Werken Edda B. Fischers erreichen, die bis zum 30. Oktober im Rathaus zu sehen sind.

Wo guter Rat nicht teuer ist

Wenn dubiose Verträge einen finanziell zu ruinieren drohen, wenn Handwerkerrechnungen überhöht erscheinen, wenn sich das versprochene noble Urlaubshotel als drittklassige Absteige entpuppt oder man per Telefon abgezockt wurde, sind viele Menschen ratlos und verzweifelt und wenden sich Hilfe suchend an die Verbraucherzentrale. Auch in Lübben stehen die fach- und sachkundigen Ratgeber den Bürgern in Not zur Seite. Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat trifft man die Leiterin der Verbraucherzentrale Königs Wusterhausen Stefanie Jahnke-Lander und ihren Kollegen Wolfgang Krüger in ihrem Büro, im Erdgeschoss des Schlosses an. Durchschnittlich kommen 20 Leute zu den Sprechtagen, berichtet sie Bürgermeister Lothar Bretterbauer bei seinem Besuch.

Spitzenreiter unter den „schwarzen Schafen“ sind Telefonverträge. Vor allem ältere Menschen, die einsam sind und sich über einen Anruf freuen, tappen hier in die Falle, schließen beispielsweise Verträge mit Lottofirmen ab, die ihnen zusagen, dass sie ihren Einsatz zurück erhalten, wenn kein Gewinn erfolgt. Da können schon mal bis zu 800 Euro monatlich zusammen kommen, die vom Konto nach Abschluss solcher Verträge abgebucht werden, meint Stefanie Jahnke-Lander. Gerade ältere Menschen scheuen sich dann allerdings, zu ihren Kindern oder anderen Verwandten zu gehen, um über das Problem zu sprechen, weil sie Vorwürfe der Familie fürchten. Meist kann sie den Betroffenen jedoch rasch helfen und der Fall ist mit einem Kündigungsschreiben, das sie aufsetzt, erledigt. Manchmal müssen allerdings weitere Schritte unternommen werden, bis hin zur Erstattung einer Anzeige gegen die Firma.

Aber nicht nur ältere Leute, so erzählt Stefanie Jahnke-Lander dem Bürgermeister, sind gutgläubig oder arglos. Auch Jüngere benötigen ihren Rat und Hilfe, wenn beispielsweise Rechnungen oder sogar gleich Mahnungen für ungewollte Internetabos ins Haus flattern. Das käme relativ häufig vor, meint sie, denn beim kostenlosen Herunterladen kann es schon passieren, dass man auf eine neue Seite geleitet wird und hier heimlich die persönlichen Daten gespeichert werden. Auch in solchen Fällen rät sie, sofort zu reagieren. Die Hoffnung, manche Dinge würden sich von selbst erledigen, bestätigt sich leider nur selten. Oftmals wird es sogar noch schlimmer, weil Unternehmen ausstehende Forderungen weiter verkaufen würden. Der Käufer reicht dann Klage ein und vor Gericht geht es leider nur noch um die Summe und nicht darum, wie ein solcher „Vertrag“ zu Stande kam. Die Methoden, mit denen einige sich auf Kosten der Mitmenschen bereichern, werden immer raffinierter und schwerer zu durchschauen. Jeder sollte daher Vorsicht und ein gesundes Misstrauen walten lassen und sich vor allem nicht scheuen, sich bei Problemen fachkundigen Rat und Beistand zu holen, weiß Stefanie Jahnke-Landers aus Erfahrung.

Im Bereich des Sozialamtes der Stadt Vetschau/Spreewald sind mehrere Stellen einer/eines

Erzieherin/Erziehers

zum 1. Dezember 2009 zu besetzen.

Bewertung:

Entgeltgruppe S6 TVÖD

Teilzeit 30 Wochenstunden - vorerst befristet bis 31.08.2011

Aufgabenstellung:

(u. a.)

Arbeit als Erzieherin/Erzieher mit Kindern der Altersstufen 0 - 12 Jahre

Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeit bei der Erstellung und Umsetzung der Kita-Konzeption

Fachliche Voraussetzungen:

- Abschluss als Staatlich anerkannte/r Erzieherin/er
- überdurchschnittliche pädagogische Fachkenntnisse und Fähigkeiten
- Berufserfahrung
- Bereitschaft für Qualifizierungsmaßnahmen

Wenn Sie diese anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben interessieren und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen nebst einem polizeilichen Führungszeugnis (nicht älter als 3 Monate) bis zum **16. Oktober 2009** in einen verschlossenen Umschlag an die:

Stadt Vetschau/Spreewald

SG Personalangelegenheiten

Frau Gubatz - persönlich -

Schlossstraße 10

03226 Vetschau/Spreewald

Im Bereich der Finanzverwaltung der Stadt Vetschau/Spree-
wald ist die Stelle einer/eines

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiters

zum möglichsten Termin zu besetzen.

Bewertung:

Entgeltgruppe 8 TVÖD

Aufgabenstellung:

(u. a.)

- Inventur/Inventarisierung
 - Organisation und Begleitung der Inventur, Unterstützung bei der Bewertung
 - Erfassung in Anlagenbuchhaltung
- Produktplan/Doppischer Haushalt/Eröffnungsbilanz
 - Mitarbeit bei der Produktdefinition und Entwicklung Produktplan
 - Mitarbeit bei der Umsetzung des Kammeralen HH-Planes
 - Erstellung und Fortschreibung des Doppischen HH-planes mit Ergebnisplan, Finanzplan und Teilplänen
- sonstige Tätigkeiten auf Einzelanweisung
- später Controlling und Berichtswesen

Fachliche Voraussetzungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung im kaufm. Bereich
- umfangreiche PC-Kenntnisse in WORD und EXCEL
- umfangreiches betriebswirtschaftliches Wissen
- analytische sowie systematische Denk- und Vorgehensweise

Wenn Sie diese anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben interessieren und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen nebst einem polizeilichen Führungszeugnis (nicht älter als 3 Monate) bis zum **2. Oktober 2009** in einen verschlossenen Umschlag an die:

Stadt Vetschau/Spreewald

SG Personalangelegenheiten

z. Hd. Frau Gubatz - persönlich

Schlossstraße 10

03226 Vetschau/Spreewald

dann Vorschläge zur Lärminderung unterbereitet. Schon im vergangenen Jahr, als die Bestandsanalyse im Bauausschuss vorgestellt wurde, war es für niemanden überraschend zu hören, dass solche Straßen wie beispielsweise die Berliner Straße, die Puschkinstraße, der Houwaldtdamm,

An der Kupka oder die Frankfurter Straße ein besonders hohes Verkehrsaufkommen aufweisen und die Belastung vor allem für dort lebende Anwohner sehr groß ist.

Für Franz Richter, Ortsvorsteher von Steinkirchen und Ulrich Krumpe (Die Linke) war es daher unverständlich, dass die Cottbuser Straße nicht im Plan enthalten ist, obwohl auch hier ein hohes Verkehrsaufkommen herrscht.

Gerade in den Nachtstunden sei die Belästigung durch Lkws, die wegen der Maut Ausweichstraßen nutzen, unerträglich, war eines ihrer Argumente.

Stadtplanerin Brunhilde Hamann erinnerte daran, dass vor Monaten im Ausschuss die Straßen benannt worden seien, die die Landeskriterien erfüllen.

Die Cottbuser Straße, auf der unter 8000 Fahrzeuge pro Tag gezählt worden waren, erfülle keine der beiden Werte von 6 oder 3 Millionen Fahrzeugen pro Jahr, die das Land als Maßstab angesetzt habe.

Die Stadt hätte daher selbst finanzielle Mittel einstellen müssen, um die recht kostspieligen Messungen vorzunehmen. Diesen Auftrag habe die Verwaltung jedoch nicht erhalten.

Allerdings sollte man angesichts der veränderten Situation, also der zunehmenden Belastung durch Lastwagen, diese Straße bei der Überarbeitung des Planes, die alle 5 Jahre erfolgt, nochmals prüfen, war ihre Meinung.

Hartmut Wedekind (DCU) regte an, zumindest einen Antrag an das Land betreffs Aufnahme in die Kartierung zu machen und auch zu überlegen, ob die Stadt eigene Gelder dafür einstellen sollte.

Brunhilde Hamann stimmte dem Vorschlag zu, das Land auf die verschärfte Situation in diesem Bereich hinzuweisen und führte weiter an, dass alle Vorschläge und Hinweise der Bürger - also auch der Steinkirchener - dem Aktionsplan als Anlage beigefügt werden. Das wäre eine weitere Möglichkeit, das Land für diese Problematik zu sensibilisieren.

Auf die Maßnahmen eingehend, die kurzfristig zu einer Lärminderung beitragen könnten, nannte Alexander Reimann zum Beispiel eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30. Diese könnte für einige Straßen ganztags, für andere wie die Puschkinstraße oder die Bahnhofstraße nachts gelten.

Rolf Quasdorf (CDU) hielt die Temporeduzierung in der Nacht für sinnvoll, bezweifelte allerdings, dass dies auch tagsüber den erhofften Effekt bringen würde.

„Wenn der Verkehr z. B. im Houwaldtdamm noch langsamer rollt, haben wir die Autos noch länger in der Stadt“, war seine Auffassung und Ulrich Krumpe merkte an, dass er froh wäre, wenn er in diesem Bereich überhaupt 30 km/h fahren könnte. Durch die zahlreichen Ampeln käme man meist nur im Schrittempo vorwärts.

Auch solche Anregung des Planungsbüros wie Schutzstreifen für Radfahrer, z. B. in der Berliner Straße, stießen auf geteilte Meinung.

Rolf Quasdorf hielt ein derartiges Mittel nur für theoretisch, eine wirkliche Sicherheit für die Radfahrer und eine Verkehrsberuhigung in der Praxis bezweifelte er.

Als langfristige Maßnahmen wurden vom Planungsbüro das Anlegen von Radwegen, die Neugestaltung von Knotenpunkten (Bau von Kreiseln) und die Fahrbahnsanierung benannt. Hier verwies Stadtplanerin Brunhilde Hamann aber darauf, dass es ja viele Straßen beträfe, die nicht im Verantwortungsbereich der Stadt lägen.

Der Landesbetrieb für Straßenwesen habe den Lärmaktionsplan der Stadt zwar bestätigt, jedoch leider keine Aussagen dazu getroffen, ob und inwieweit sie daraus Schlussfolgerungen für ihre eigene Planung ziehen werden, meinte sie bedauernd. Hier müsse man also immer wieder nachhaken.

Endbericht zum Lärmaktionsplan vorgestellt

Nachdem durch das „Gesetz zur Umsetzung der EG-Richtlinie über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm“ im Jahre 2004 die EU-Umgebungsrichtlinie in nationales Recht umgesetzt, sprich, auch für Deutschland bindend wurde, sind die Städte und Gemeinden vom Land beauftragt worden, gemeinsam mit den Verkehrs- und Immissionsschutzbehörden Handlungskonzepte zu entwickeln, um schädliche Auswirkungen durch Umgebungslärm zu verhindern, ihnen vorzubeugen oder sie zu verringern.

Diese so genannten Aktionspläne sollten zunächst für alle Straßen mit einem Verkehrsaufkommen von über 6 Millionen Fahrzeugen pro Jahr und dann, bis zum Jahr 2013, für Straßen mit einem Verkehrsaufkommen von über 3 Millionen Fahrzeuge pro Jahr erstellt werden.

Unsere Stadt hat die Möglichkeit wahrgenommen, beide Stufen in einem Aktionsplan zu bearbeiten. Grundlage für die Betrachtung einzelner Straßen, waren Lärmkarten, die durch das Landesumweltamt für Hauptverkehrsstraßen erstellt worden waren und aus denen u. a. ersichtlich ist, wie hoch das Verkehrsaufkommen ist, also welche Straßen betrachtet werden müssen.

Im vergangenen Bauausschuss wurden nun durch den Verkehrsplaner Alexander Reimann vom Planungsbüro LK Argus die derzeitige Situation an den betroffenen Straßen kurz erläutert und

Veranstaltungstipps

Veranstaltungstipps

25. September bis 1. November

Karikaturenausstellung „Positives denken!“

101 Karikaturen von Barbara Henninger 1997 - 2009

Ort: Museum, Schloss

25. September 19:00 Uhr

Museumsnacht im Museum Schloss Lübben

25. September 20:00 Uhr

Museumsnacht im Feuerwehrtraditionshaus

5. bis 11. Oktober

Paul-Gerhardt-Woche „Ich bin ein Gast auf Erden“

Themenwoche mit Veranstaltungen rund um das Leben und Wirken des Kirchenlieddichters

Infos: Spreewaldinformation, Tel. 0 35 46/30 90

1. Oktober 19:30 Uhr

Festliches Kirchenkonzert mit Angela Wiedl und Oswald Sattler

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

4. Oktober

Herbstmarkt und verkaufsoffener Sonntag

6. Oktober 18:30 Uhr

Paul-Gerhardt-Quiz „Die Paul-Gerhardt-Liederkirche“

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

Infos: Spreewaldinformation, Tel.: 0 35 46/30 90

7. Oktober 9:30 Uhr und 11:00 Uhr

„Tolles Buch“ Buchempfehlung für Kinder

Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

7. Oktober 10:00 Uhr

Musikalische Stadtwanderung mit Paul Gerhardt

und Kirchturmführung mit dem Lübbener Türmer

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

8. Oktober 19:00 Uhr

Singeabend „Die Fenster der Paul-Gerhardt-Kirche“

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

9. Oktober 10:00 Uhr

Naturerlebnistag auf den Spuren von Paul Gerhardt

mit Besichtigung der Paul-Gerhardt-Kirche, Wanderung, rustikaler Brotzeit und musikalischer Kahnfahrt

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

Infos: Spreewaldinformation, Tel. 0 35 46/30 90

10. Oktober 19:30 Uhr

Lübbener Winterkonzert „Bach trifft Händel“

Virtuosensembles der Komischen Oper unter der Leitung von Hans-Joachim Scheitzbach

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

16. Oktober

10:30 Uhr **Kinderkonzert „Musik und Piff“** mit Flötensolist Hans-Jürgen Pincus

19:00 Uhr **Kinderkonzert „Zauberwelt der Flöte“** mit Flötensolist Hans-Jürgen Pincus

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

22. Oktober 19:00 Uhr

Literatur im Wappensaal mit Renate Holland-Moritz

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

Infos: 0 35 46/71 60

31. Oktober 19:30 Uhr

Die Kompaniker Dresden - QWAHLJAHR - oder Politik ist eine Kunst

Schon Platon wusste, Philosophenkönige gehören nicht in die Politik, denn die versaut den Charakter. Den Kabarettisten Jürgen Theile und Frank Weiland drängt sich daher der Gedanke auf

...

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

(Änderungen vorbehalten)

Spreewälder Feuerwerk der guten Laune

Lübben feiert großes Spreewaldfest mit Musik, Spaß und Tradition

Musik, Brauchtum, Sport, Vergnügen, viel Spreewälderisches und Kulinarisches aus der Region - das soll das Spreewaldfest werden, und das steht zwischen dem 18. und 20. September im Lübbener Kulturkalender. Die ganze Innenstadt wird zu einer großen Fest-Meile mit vielen kleinen und ganz speziellen „Kultur-Waben“. Für möglichst jeden Geschmack soll das Fest etwas zu bieten haben, das wollen die Veranstalter.

Am Wochenende gehören gleich ganze Festbereiche besonderen Gäste-Gruppen. Junge Leute und Freunde der heiteren Muse werden in der Breiten Straße mit ihrer Bühne am Haintor abends bestens unterhalten - bereits am Freitag stehen ab 20 Uhr die Powerpop-Band Maila und „Mr. Feelgood“ auf der Bühne, am Samstag sind die „Great Jokers“ zu hören, am Sonntag gibt es Partyrock mit den „BiBaButzemännern“ (immer ab 20 Uhr). Auf dieser Bühne werden aber auch Schlager-Stars wie Tom Astor (Samstag ab 16 Uhr) und Christina Rommel mit deutschem Rock und Pop (Sonntag ab 13.30 Uhr) zu sehen und zu hören sein.

Das Areal des Lübbener Marktes bietet sowohl Platz für einen urwüchsigen Spreewald-Markt mit traditionellem Handwerk und Spreewaldtypischen Angeboten vom Plins bis zur Gurke als auch Klänge der Spreewälder Volkskunst. Der Spreewaldfrauenchor und die Kindertanzgruppe „Lutki“ zeigen beispielsweise am Samstag ab 12 Uhr ihr Programm mit Volkslieder und -tänzen. Zur großen „Spreewaldrevue“ am Samstag ab 17 Uhr werden beliebte Künstler wie das Spreewald-Duo Lothar und Klaus oder der „Singende Spreewaldwirt Günni“ dabei sein. Am Sonntag ab 11 Uhr bieten die Wendische Trachtentanzgruppe Ströbitz und die Neißetaler Musikanten etwas für Freunde guter Folklore. Mit dabei sind auch bayerische Freunde aus der Spreewälder Partnerregion Chiemsee-Wendelstein mit einem „Urlaubstruck“ auf dem Brückenplatz und einer Blaskapelle am Touristischen Zentrum.

Für sportlich Interessierte hat das Spreewaldfest unter anderem am Sonntag ab 10 Uhr den Spreewaldlauf mit Start an der Sportstätte „Völkerfreundschaft“ im Lübbener Norden, oder den Kampf um den Angler-Spreewaldpokal (Sonntag ab 6.30 Uhr an der Spree im Stadtzentrum) zu bieten. Am Samstag zeigt der Boxing 08 ab 14 Uhr im Ehrenhof des Ständehauses Schaukämpfe.

Für die Jüngsten wird es auf der Wiese am Haintor ein „Kinderland“ mit Spiel-Möglichkeiten geben. Für Jugendliche gibt es in der Freizeiteinrichtung „die Insel“ ein abwechslungsreiches Programm unter anderem mit mehreren DJ und sportlichen Wettbewerben.

Der große Kahnkorso am Sonntag ab 14 Uhr zwischen dem Hafen am Strandcafé, der Schloss- und der Liebesinsel mit fast 50 geschmückten Kähnen zum lustigen Spreewald-Thema „Von A wie Aal bis Z wie (Fastnachts-)Zylinder“ wird wie in den Vorjahren auch zum Höhepunkt des Spreewaldfestes werden.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Autor: Detlev Simsch

Spreewälder Bilder im bunten Zug

Lustiger Kahnkorso mit fast 50 Kähnen beim 32. Spreewaldfest in Lübben

Ulk, etwas Narretei und viel Spreewälder urwüchsiger Humor sind vorhanden, wenn der große Kahnkorso als Höhepunkt des alljährlichen Spreewaldfestes am Festsonntag ab 14 Uhr auf der Spree und ihren Fließen zwischen der Lübbener Schlossinsel und der Liebesinsel im Stadtzentrum stattfinden wird. Seit 1975, als Lübben mit einer 825-Jahr-Feier die ersturkundliche Erwähnung festlich beging, gibt es diesen Kahnkorso mit einigen Unterbrechungen in der Jahresfolge. Der diesjährige Kahnkorso steht unter dem Thema „Von A wie Aal bis Z wie (Fastnachts-)Zylinder“. „Da können sich die Gestalter der Kähne alles Mögliche einfallen las-

sen, aber es muss immer einen Bezug zum Spreewald haben und möglichst originell sein“, umreißt Kahnkorso-Organisatorin Steffi Noack von der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben GmbH (TKS) das Anliegen.

In den vielen Jahren zuvor haben Korsos zu Themen wie „Spreewald-Liebe“, „Mach mit, mach's nach, mach's besser“, „Spreewälder Spezialitäten“ oder „Spreewald historisch“ mit ihren lustig gestalteten Kähnen Freude gebracht. In diesem Jahr erwartet die Organisatorin bewährte Partner aus der ganzen Spreewald-Region wie den Höllberg-Hof bei Luckau mit lebenden Tieren im Kahn, die Groß Raddener Plinse-Frauen mit „Plinse-Flugpost-Verteilung in Beuteln ans Ufer“, Lübbener Chöre mit heiteren Gesängen und Spreewälder Fastnachtsvereine mit Kähnen besonders fröhlicher Leute. Auch das Lübbener Männerballett „Charme“ will seinen Kahn zur schwimmenden Bühne machen und mit ihren Kullerwaden auch wieder vielleicht den „Tanz der kleinen Schwäne“ mitten auf der Spree zeigen. „In den Bach ist bisher aber noch keiner gegangen“, zeigt sich Organisatorin Noack zuversichtlich. Dem Spreewälder Brauchtum wird bei den Kahnkorsos traditionell große Aufmerksamkeit geschenkt. So werden Kähne mit Erntebrauch dabei sein, Vereine zeigen das Leben im Spreewald einst auf humorvolle Weise, und natürlich kommt die Geselligkeit nicht zu kurz. Dafür sorgen schon die vielen Blaskapellen und fröhliche Gesänge, die auch an den Ufern ihren Widerhall finden. Mit dabei sind wie in den Jahren zuvor auch wieder Musikanten aus dem Chiemgau, dem bayerischen Partnergebiet des Spreewaldes seit fast zwanzig Jahren, in ihrem natürlich blauweiß geschmückten Spreewaldkahn.

Neu beim Kahnkorso in diesem Jahr soll ein Original-Drachenschiff vom Schwielochsee dabei sein. „Etwas Probleme macht uns die enge Fließ-Kurve an der Liebesinsel für dieses lange Boot. Aber notfalls gilt das Motto: Vier Mann, vier Ecken, und wir heben das eben wieder ins richtige Fahrwasser“, zeigt sich Steffi Noack optimistisch.

Bis zu 50 Spreewaldkähne und Boote können beim Korso dabei sein - mehr gehen wegen der Zeit nicht und auch nicht in die Abschlussparade im Hafen vor dem „Strandcafé“ hinein. Aber eine farbenfrohe und fröhliche Veranstaltung wird das werden, sind sich Steffi Noack und ihr Team sicher. „Gerade hier gilt: Rechtzeitiges Erscheinen sichert gute Sichtplätze“, gibt sie einen Tipp. An den Fließ-Ufern sieht man gut, auch wenn die Plätze am Hafen vor dem „Strandcafé“ rasch vergeben sind. Moderatoren an drei Sprechplätzen geben Hinweise zu den Kähnen, und da kommt jeder auf seine Kosten, versichert sie. Und das Beste: Der Eintritt ist wie bei allen Veranstaltungen des Spreewaldfestes frei.

Autor: Detlev Simsch

2. Erntedankfest mit Bauernmarkt

Am 4. Oktober 2009 findet das 2. Erntedankfest mit Bauernmarkt auf dem Marktplatz in Lübben statt. Es erwarten Sie Bauern, Händler, Handwerker und Selbsterzeuger mit regionalen und frischen Angeboten.



Ein buntes Bühnenprogramm, unter anderem mit den Goyatzer Blasmusikanten und einer Modenschau, lädt zum Verweilen ein. Das komplette Programm können Sie dem ausliegenden Flyer entnehmen.

Pfarrer Beier bittet zum Erntedankgottesdienst mit Posaunenchor von 10 bis 11.30 Uhr in die Paul Gerhardt Kirche.

Um 13.00 und 15.00 Uhr kann man mit dem Türmer zu Lübben den Aufstieg in den Kirchturm wagen. Neben geschichtlichen Impressionen erwartet Sie ein traumhafter Blick über die Stadt.

Über 60 Geschäfte der Innenstadt laden von 13.00 bis 18.00 Uhr zum verkaufsoffenen Sonntag.

Agentur Querdenker

Straupitzer Fastnachtsfieber schon jetzt ausgebrochen

Ist der Kahnkorso in Straupitz bereits seit vielen Jahren fest im Terminplan der Jugend des Fastnachtsvereines Straupitz/Spreewald e. V. verankert, so hat nunmehr auch der Kahnkorso Lübben seit 6 Jahren einen festen Platz im Selbigen gefunden. Mit viel Freude und Engagement werden jedes Jahr aufs Neue tolle Bilder von der Vereinsjugend gestaltet.

Voller Vorfreude auf dieses Ereignis trafen sich die Jugendlichen am Montag, um das geplante Projekt in die Wirklichkeit umzusetzen. Was genau die Straupitzer beim Kahnkorso aus dem Kahn machen, kann natürlich noch nicht verraten werden. Nur eines steht fest: So etwas Außergewöhnliches gab es noch nie!

Mit stolz geschwellter Brust, reichlich guter Laune und jeder Menge Kamelle an Bord wird der Fastnachtsverein würdig vertreten sein.

Aber auch die nächsten Straupitzer Großereignisse lassen nicht lange auf sich warten: Nachdem am 11.11. um 11.11 Uhr das Rathaus gestürmt und der Bürgermeister entmachtet wird, so präsentiert die Jugend das Prinzenpaar für die Session 2009/2010 beim „Tanz in den Advent“ mit „NaUnd“ am 28.11.2009 in der Festhalle Laasower Straße.

Wer das Prinzenpaar sein wird, steht innerhalb der Jugend schon fest. Die Öffentlichkeit erfährt dies allerdings erst Ende November.

Manuel Pape

Fastnachtsverein Straupitz/Spreewald e. V.

**Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)
„Lübbener Stadtanzeiger“**

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat.

Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald)
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Lübben, Herr Lothar Bretterbauer, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 48 9 - 0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,20 € oder zum Abopreis von 26,38 € (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag und Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Finisage mit letztem Ausstellungsrundgang des Nachtwächters

„Hört Ihr Leut“ - Ausstellung zur Geschichte der Nachtwächter in Lübben endet am Sonntag

Das Lübbener Heimat- und Regionalmuseum zeigt noch bis zum Sonntag, dem 20.09.2009, die erfolgreiche Ausstellung über die Historie der Nachtwächter und Türmer Deutschlands.

Jahrhundertlang streiften sie zu später Stunde durch die Gassen ihrer Gemeinden, sie warnten vor Feuer und Feinden und sie sangen traditionell die Stunden an. Unter dem Titel dieses Liedes „Hört Ihr Leut“ und lasst euch sagen“ erinnerte das Schloss Museum Lübben in den Sommermonaten an den inzwischen ausgestorbenen Beruf der Nachtwächter und zudem an die verwandte Geschichte der Türmer. Diese warnten im späten Mittelalter vom höchsten Turm aus die Stadt vor Gefahren.

Neben dem stets mitgeführten „Handwerkszeug“ der Nachtwächter, den Ruhhörnern und großen Filzhüten, schwarzen Mänteln, Laternen und langstieligen Hellebarden, zeigt das Museum historische Urkunden, Stiche und Gemälde. Insgesamt 250 Ausstellungsstücke wurden präsentiert, zusammengetragen aus Sammlungen, von privaten Stiftern, Museen und natürlich von vielen Nachtwächtern, die ehrenamtlich nach wie vor ihren Dienst versehen.

„Der harte Arbeitsalltag ist ebenso Thema wie die Rolle der beiden Berufsgruppen in der Kunst, in der Literatur sowie in Sage und Volksglauben“, so Frank Selbitz, Nachtwächter der Stadt Lübben. „Der Bogen spannt sich dabei von der Geschichte der mittelalterlichen Stadtbefestigungen mit ihren Türmen und Mauern bis zum Aufleben der alten Nachtwächter- und Türmertradition in der heutigen Zeit.“

Zum Finale der Ausstellung lädt Lübbens Nachtwächter am Sonntag, dem 20.09.2009, um 17.00 Uhr zum „letzten Rundgang durch die Ausstellung“, bevor er die Museumstür um 18.00 Uhr verschließt.

Gratulationen

Wir gratulieren den Geburtstagskindern des Monats September



Zum 65. Geburtstag:

Frau Karin Schrimpf
Herrn Dieter Fürst
Frau Barbara Koch
Herrn Uwe Porstein
Frau Renate Altmann
Frau Gabriele Brandt
Herrn Gerhard Kindermann
Frau Elvira Clauß
Herrn Reiner Krause
Frau Traute Elß
Herrn Werner Bergmann
Frau Brigitta Kinder
Frau Ingrid Egerer
Frau Ingelore Kosiankowski
Frau Karin Orłowski
Frau Heidrun Brauer

Frau Marianne Vogt
Frau Ingrid Litta
Herrn Klaus Lehmann
Herrn Martin Kilodziejewski
Frau Helga Reinke
Frau Rosel Günzel
Frau Irene Kalbitz
Frau Bärbel Weihrauch
Herrn Hans Wugler
Frau Ingrid Wünsch
Frau Frieda Linke
Herrn Werner Heinke
Herrn Fritz Kriszick
Herrn Dieter Walther
Frau Marita Hempel
Frau Karin Frenzel

Zum 70. Geburtstag:

Frau Erika Kurth
Frau Brigitte Kaukal
Frau Monika Scheibe
Frau Helga Wentzke
Frau Erika Weihmann
Frau Renate Madrowski
Herrn Burghard Wotzka

Zum 75. Geburtstag:

Frau Helga Stahn
Frau Käthe Liepack
Frau Evelyn Brose
Frau Else Kube
Frau Emma Hammer
Frau Ingrid Stephan
Frau Elfriede Messerschmidt
Frau Gertrud Dörfer

Herrn Werner Scheerz
Herrn Manfred Kuhla
Frau Ruth Thieme
Frau Edith Dornfeld
Frau Ursula Drebinski
Frau Gerda König

Zum 80. Geburtstag:

Frau Gerda Schmidt
Frau Else Kalke
Frau Gerda Hoffmann

Frau Elfriede Hartmann
Frau Ursula Boschan
Herrn Johann Hans Lauchert
Frau Waltraud Röper
Herrn Harri Vesper
Herrn Siegfried Gollasch

Zum 85. Geburtstag:

Herrn Willy Nibba
Herrn Fritz Brösner

Wir wünschen allen Geburtstagskindern, auch jenen, die an dieser Stelle nicht genannt wurden, ein glückliches und gesundes neues Lebensjahr.



Zum **90. Geburtstag** gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich **Frau Alma Knospe und Frau Margarete Kubatz** und wünschen Ihnen alles Liebe und Gute.

Den **93. Geburtstag** feiern **Frau Frida Schulze und Frau Hildegard Jost** und wir wünschen Ihnen zu Ihrem Ehrentage Gesundheit, Glück und Wohlergehen.

95 Jahre alt wird **Frau Else Klugert** und wir sagen „Herzlichen Glückwunsch!“. Möge Ihnen das neue Lebensjahr viele schöne Stunden bescheren.

Zum **97. Geburtstag** gehen die besten Wünsche für Gesundheit, Glück und Wohlergehen an **Frau Thekla Pohl**.

Auf das gesegnete Alter von **101 Jahren** kann **Frau Helene Höch** zurückblicken. Wir gratulieren Ihnen ganz herzlich und wünschen Ihnen für das neue Lebensjahr Gesundheit und Wohlergehen.



Die nächste Ausgabe
erscheint am

Samstag, dem 17. Oktober 2009.

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist

Donnerstag, der 8. Oktober 2009

Vereine und Verbände

Feuerwehrverein Lübben 1863 e.V. Museumsnacht im Feuerwehrtraditionshaus

Der Feuerwehrverein Lübben 1863 e. V. veranstaltet am Freitag, dem 25.09.09, in der Zeit von 20.00 bis 24.00 Uhr eine Museumsnacht im Feuerwehrtraditionshaus Brauhausgasse 4. Für das leibliche Wohl und Unterhaltung wird gesorgt.

Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Neuendorf

Am Freitag, dem 02. Oktober, findet um 19:30 Uhr im Feuerwehrgebäude Lübben-Neuendorf die Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Lübben-Neuendorf statt. Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Lübben-Neuendorf gehören, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung:

1. Wahl des Vorstandes der Jagdgenossenschaft
2. Fragen zur Jagdverpachtung
3. Überarbeitung der Satzung - Vorstellung und Diskussion einer neuen Satzung für die Jagdgenossenschaft

Der Jagdvorsteher

Die AWO lädt ein...

Am 14. Oktober zum Elterncafé der Gruppe 5. Treffpunkt ist 15:00 Uhr

DRK-Blutspende

Sie können am 2. Oktober in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr im DRK-Zentrum, Berliner Chaussee 20, Blut spenden.

Veranstaltungen Mehrgenerationenhaus der Diakonie-Pflege Lübben im Monat Oktober 2009

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit
Singen	05.10.09	14.00 Uhr
	19.10.09	14.00 Uhr
Gymnastik	08.10.09	10.00 Uhr
	22.10.09	10.00 Uhr
Spielenachmittag	12.10.09	13.00 Uhr
	26.10.09	13.00 Uhr
Mandala	15.10.09	14.00 Uhr
Hospizsprechstunde	05.10.09	13.00 - 16.00 Uhr
	19.10.09	13.00 - 16.00 Uhr
Trauercafé	28.10.09	13.30 - 15.30 Uhr
Hospizhelfertreffen	20.10.09	15.00 - 16.30 Uhr
Trauersprechstunde	bei Bedarf im Büro oder bei Ihnen zuhause	

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben im Monat Oktober 2009

Demenzgruppe in den Räumen der Diakonie	jeden Montag	9 - 12 Uhr
	jeden Dienstag	9 - 12 Uhr
	jeden Mittwoch	9 - 12 Uhr

Demenzgruppe im Gemeinderaum	jeden Mittwoch in Neu Zauche	14 - 17 Uhr
---------------------------------	---------------------------------	-------------

Blutdruckmessen in den Gemeinden:

Briesensee:	jeden 2. Dienstag im Monat	
Treppendorf:	jeden 2. Montag im Monat im Gemein- raum	
Steinkirchen:	jeden letzten Dienstag im Monat im Gemein- deraum	
Radensdorf:	jeden 1. Dienstag im Monat im Dorfclub	
Hartmannsdorf:	jeden letzten Montag im Monat in der alten Schule	
Lübbenau:	jeden 3. Dienstag im Monat im Gemein- raum (Neustadt)	
Biebersdorf:	jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemein- deraum	



Veranstaltungsplan der K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald,

Parkstraße 3
15907 Lübben
Tel. 0 35 46/27 90

Oktober 2009

Donnerstag, 01.10.09

10:00 Uhr	Evangelische Andacht mit Frau Pfarrerin Heide
16:00 Uhr	Geburtstagsgala Frau Schneider hält einen interessanten Dia- vortrag

Freitag, 02.10.09

09:15 Uhr	Gymnastik auf dem Wohnbereich 3
-----------	---------------------------------

Donnerstag, 07.10.09

09:30 Uhr	Tierischer Besuch Unser Hundefreund Balu kommt, um sich ein paar Streicheleinheiten abzuholen.
-----------	--

Donnerstag, 15.10.09

10:00 Uhr	Katholische Andacht mit Herrn Pfarrer Jäkel
-----------	---

Donnerstag, 22.10.09

18:30 Uhr	Weinabend in unserer Cafeteria
-----------	--------------------------------

Donnerstag, 29.10.09

10:00 Uhr	Evangelische Andacht mit Herrn Pfarrer Beier
-----------	--

Freitag, 30.10.09

09:30 Uhr	Unsere Patenkita „Sonnenkinder“ singt mit uns schöne Geburtstagslieder!
-----------	--

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

Veranstaltungen der Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V. Ortsgruppe Lübben im Oktober

- 01.10.2009
13:00 Uhr „Nordic Walking“ - Treffpunkt Parkplatz Hartmannsdorfer Straße; Nichtmitglieder sind herzlich willkommen
- 05.10.2009
09:30 Uhr öffentliche Vorstandssitzung im Büro der Volkssolidarität, Schützenplatz 2, Tel. 0 35 46/73 19
- 08.10.2009
13:00 Uhr „Nordic Walking“ - Treffpunkt Parkplatz Hartmannsdorfer Straße
- 13.10.2009
14:00 Uhr Volkshelferschulung im „Haus der Kleingärtner“
- 14.10.2009
13:00 Uhr „Alle Neune“ - Kegeltreff in der SpreeArena, Majoransheide
Turnschuhe nicht vergessen, Nichtmitglieder sind herzlich willkommen
- 15.10.2009
13:00 Uhr „Nordic Walking“ - Treffpunkt Parkplatz Hartmannsdorfer
- 16.10.2009
13:00 Uhr „Herbstgeflüster“ mit Di + Di im Gasthaus „Zum Oberspreewald“
Neu Zauche; Anmeldung in der Sprechstunde Di. und Do. von 10:00 bis 12:00 Uhr notwendig. Bus-
transfair von den bekannten Haltestellen
- 20.10.2009
14:00 Uhr Radwanderung in den Spreewald Richtung Krausnick
Treffpunkt am Rathaus
- 22.10.2009
13:00 Uhr „Nordic Walking“ - Treffpunkt Parkplatz Hartmannsdorfer Straße
- 22.10.2009
14:00 Uhr Plauderei bei Stein und Karte, Spiele sind mitzubringen
Treffpunkt „Haus der Kleingärtner“
- 27.10.2009
14:00 Uhr Verkehrsteilnehmerschulung, Bildungsnachmittag im „Haus der Kleingärtner“ mit der Kreisverkehrswacht
Nichtmitglieder sind herzlich willkommen
- 28.10.2009
13:00 Uhr „Alle Neune“ - Kegeltreff in der SpreeArena
Turnschuhe nicht vergessen
- 29.10.2009
13:00 Uhr „Nordic Walking“ - Treffpunkt Parkplatz Hartmannsdorfer Straße
- Kurzurlaub 14.11. - 28.11.2009 nach Kolberg
Adventsfahrt ins Erzgebirge 03.12.09 - 06.12.09

Anmeldungen bei Frau Stattaus, Tel. 0 35 46/35 34

Der Vorstand
Dr. Sigrig Kleina

Spreewälder auf Werbetour in Oberbayern

Seit dem Mauerfall 1989 unterhält der Spreewald zur Region Chiemsee/Samerberg Kontakte in den Bereichen Tourismus, Landwirtschaft und Kultur. Einen besonderen Verdienst an dieser Freundschaft hat der Chef des Samerberger Tourismusvereines Toni Hötzelberger. Er zieht eine kurze Bilanz:

„Unmittelbar nach dem Mauerfall kam es zu ersten Kontakten auf der Grünen Woche in Berlin. Im Frühjahr werden es 20 Jahre, dass eine offene Ost-West-Partnerschaft vereinbart wurde. Seither wird diese vielfältig gepflegt und sie funktioniert freiwillig, ehrenamtlich und ohne öffentlichen Zuschuss-Anspruch. Der Austausch von Ideen, Besuchergruppen, Produkten und die gemeinsame Gestaltung von Präsentationen, Messen und Veranstaltungen haben sich aufgrund des freundschaftlichen Charakters immer intensiver ergeben.

So soll im Frühjahr 2010 das Jubiläum „ordentlich“ gefeiert werden, die Vorbereitungen hierzu laufen derzeit auf verschiedenen Ebenen.“



Foto: v. l. n. r. Toni Hötzelberger (Leiter Verkehrsverein Samerberg), Peter Stephan (Geschäftsführer Tourismusverband Spreewald e. V.), Horst Seehofer (Ministerpräsident Bayern, CSU), Melanie Mutschke (Tourismusverband Spreewald e. V.), Dieter Irlbacher (Spreewaldverein e. V.)

Auf Einladung der Region Chiemsee/Samerberg waren die Spreewälder zum zweiten Mal offizielle Gäste beim diesjährigen „Keferloher Montag“. Der „Keferloher Montag“ im Kreis München ist eine Veranstaltung mit langer Tradition, die sich speziell der Entwicklung des ländlichen Raumes in Bayern widmet.

„Als im Vorjahr diese Veranstaltung erstmals offiziell von Gästen der Region Samerberg und dem Spreewald besucht wurde, kam gleich ein Funke der Begeisterung auf. Der „Keferloher Montag“ ist eine ausgezeichnete und würdige Plattform, um auf eine fast zwanzigjährige innerdeutsche Partnerschaft hinzuweisen“, sagte Toni Hötzelberger.

Der Auftritt von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Ministerpräsident Horst Seehofer wurde von einem bunten Programm umrahmt. Im Gespräch mit Horst Seehofer berichteten die Vertreter des Spreewaldes über Ergebnisse der langjährigen erfolgreichen Zusammenarbeit. Gleichzeitig stimmten sie überein, dass die Landwirte einen entscheidenden Beitrag zur Landschaftspflege leisten, jedoch die ruinösen Milchpreise eine Existenzbedrohung darstellen. Der Ministerpräsident verspricht: „Wenn mein Terminkalender es zulässt, werde ich gerne persönlich die 20-jährige Partnerschaft zwischen dem Spreewald und dem Chiemsee/Samerberg im Jahr 2010 würdigen“

Mit einer Übergabe eines Präsentkorbes mit Spreewälder Spezialitäten bedankten sich die Vertreter der Reiseregion für die Unterstützung des Freistaates Bayern seit dem Mauerfall. Die vielen Besucher hatten auch Gelegenheit Spreewälder Produkte zu erwerben.

Der Händler Eberhard Kluge aus München verkauft seit 5 Jahren Produkte, wie Leinöl, Gurken und Meerrettich, die er direkt aus dem Spreewald bezieht. Eberhard Kluge: „Ich verkaufe die Qualitätsprodukte aus dem Spreewald sogar bis in das Salzburger Land. Den Vorschlag des Tourismusverbandes Spreewald, auch touristische Angebote zu vertreiben, nehme ich gerne an.“

Lübbener Tierschützer

treffen sich am

Mittwoch, dem 30. September 2009 um 19.00 Uhr
im Café Lange, Spielbergstraße in Lübben.

In der Zusammenkunft geht es um aktuelle Probleme, Fragen und Themenvorschläge zum Tierschutz.

Interessierte Tierfreunde sind ebenfalls herzlich eingeladen.

M. Pavlik

Tierschutzverein Lübben e. V.

Mehrgenerationenhaus Lübben

im ASB-Club, Gubener Straße 36a, Tel. 0 35 46/40 84

Veranstaltungsplan Oktober 2009

- Do., 01.10.
14.30 Uhr Grillnachmittag
Vor Anmeldung erforderlich
- Mo., 05.10.
14.00 Uhr Plausch mit Nadeln 
- Di., 06.10.
13.00 Uhr Radwanderung - Waldschule Börnichen
- Mi., 07.10.
14.00 Uhr Plauschrunde
19.00 Uhr Kochen und Backen leicht gemacht
Wir kochen mit dem TM 31 
- Do., 08.10.
13.00 Uhr Rommee-Nachmittag
14.00 Uhr „Fit im Kopf“
Gehirnjogging mit Frau Pohland
- Di., 13.10.
09.00 Uhr Gesprächsrunde für ältere aktive Kraftfahrer
mit Herrn Zach
14.30 Uhr Kochzirkel Thermomix
- Mi., 14.10.
14.00 Plauschrunde
- Do., 15.10.
13.00 Uhr Rommee-Nachmittag 
- Mo., 19.10.
14.00 Uhr Plausch mit Nadeln
- Di., 20.10.
14.00 Uhr Kreatives Gestalten
- Mi., 21.10.
14.00 Uhr Plauschrunde
- Do., 22.10.
13.00 Uhr Rommee-Nachmittag
- Di., 27.10.
14.00 Uhr Infoveranstaltung über Renten und Versteigerung
sowie Einkünfte aus Kapitalvermögen und was zu beachten ist
- Do., 28.10.
14.00 Uhr Plauschrunde
- Do., 29.10.
13.00 Uhr Rommee-Nachmittag 
montags 16.30 Uhr Singclub“ Singende Samariter“
- Seniorenfahrten:**
- 02.10. „Leipziger Pfeffermühle“
06.10. Meißen
06.10. Steinpark Nochten + Rietschen
10.10. Drei-Länderfahrt - Drei Länderessen
10.10. Kunsthandwerksd. Langenwollensd.
13.10. Unser idyllisches Schlaubetal
13.10. Naumburg an der Saale
17.10. Panometer Dresden & Sophienkeller
27.10. Rittersaal zu Sacrow

Änderungen vorbehalten

DRK Luckau „Begegnungsstätte für Alt & Jung“

Jahnstraße 8; 15926 Luckau

Telefon: 0 35 44/59 30 23, Handy: 01 77/9 14 87 66

Programm Monat Oktober 2009 in Lübben, Berliner Chaussee 20

- 06.10.2009
13:30 Uhr Volkshochschule LDS, „Schottland, Inseln, Schlösser und Abteien“, mit Bernd Schüttke.
- 13.10.2009
13:30 Uhr Oktoberfest
- 20.10.2009
13:30 Uhr Erzählcafé
- 27.10.2009
13:30 Uhr Naturwacht, mit Monika Gierach.

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem 12. Oktober 2009 in der Zeit von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Gemeinschaftsraum „Lubomia“ zu Lubolz.

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen.

Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden erleben.

Auf dem Programm:

„Andalusien, der Geheimnisvolle Süden Spaniens“.

Der Fahrdienst holt auf Wunsch die Besucher der Begegnungsstätte gegen einen geringen Obolus von zuhause ab.

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

Es grüßen das DRK Luckau und Ihre Karin Riese.



Caritasverband der Diözese Görlitz e. V.

„Du bist wertvoll“
Für die Bildungsarbeit
in der Kinder- und Jugendhilfe!
Herbstsammlung der Caritas vom
26. September bis zum 5. Oktober 2009

Vom 26. September bis zum 5. Oktober 2009 führt der Caritasverband der Diözese Görlitz eine Straßen- und Haussammlung durch. Gesammelt wird für die Bildungsarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe.

Immer mehr Kinder scheitern im Leben. Das will die Caritas nicht hinnehmen und alles Mögliche tun, damit auch benachteiligte Kinder und Jugendliche die Chance bekommen, ihr Leben selbst bestimmt führen zu können.

Darin sind sich Theoretiker und Praktiker einig: Die beste Möglichkeit für Jugendliche, den Teufelskreis von Armut und Arbeitslosigkeit zu verlassen, ist eine gute Bildung und Ausbildung.

Der Caritasverband bietet im Bistum Görlitz in unterschiedlichen Einrichtungen und kreativen Formen deshalb ganzheitliche Bildungsangebote an, zum Beispiel in Kindertageseinrichtungen, im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ), bei Kinderfreizeiten, im Erziehungsbeistand in Hoyerswerda und in Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit (in Lübben, Peitz, Cottbus und Hoyerswerda).

Schenken Sie Kindern und Jugendlichen Orientierung und Zuversicht für die Zukunft!

Gesammelt werden die Mittel durch ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler aus den katholischen Kirchengemeinden. Sie können sich durch einen Sammelausweis ausweisen.

Im Geschichtsbuch geblättert

Im Geschichtsbuch geblättert

- von **Brigitte Haß** -

September 1909

Das „Lübbener Kreisblatt“ schreibt in seiner Ausgabe vom 2. September 1909: „Das 48. Stiftungsfest des hiesigen Männer-Turnvereins wurde am vergangenen Sonntag am Wedel'schen Lokale (Luckauer Straße 10, später St. Hubertus) durch Schauturnen und Konzert bei schönstem Wetter und vor zahlreich erschienen Zuschauern gefeiert. Zapfenstreich und Wecken waren, wie üblich, dem Feste vorausgegangen. Abends fand in dem Lokale ein wohlgelungener Ball statt, der die Mitglieder mit ihren Angehörigen und ihren Gästen noch lange einträchtig beisammenhielt. Eine besondere Freude wurde dem Verein noch dadurch bereitet, daß der Turnwart des Lübbener Vereins im Namen seines Vereins dem Vorstand ein künstlerisch ausgeführtes Diplom überreichte. Durch dasselbe wurde der vom Verein am 31. Juli d.Js. in Lübbenau zum Gauturnerfest gestellten Musterriege für hervorragende Leistungen am Barren der 9. Preis mit 31,8 Punkten zugesprochen.“

An anderer Stelle der gleichen Presseausgabe ist zu lesen: „Der Verein für Geflügel- und Kaninchenzucht und Vogelschutz wird, wie nun festgesetzt worden ist, seine schon im Vorjahr geplante Ausstellung in den Tagen vom 20. bis 22. November d.Js. hier in Lübben veranstalten. Besonders wird in diesem Jahr eine große Anziehungskraft die Kaninchen-Ausstellung unter Mitwirkung des Kaninchen-Zuchtvereins zu Luckau ausüben. Auch wird der hiesige Tiereschutzverein sich an dieser Ausstellung beteiligen. Wie wir hören, haben bereits viele Mitglieder der Kaninchenzucht erstklassige Tiere für schweres Geld angeschafft. Unter anderem hat Herr Bäckermeister Ebert einen bereits mit vielen ersten Preisen prämierten englischen Rammler erworben.“

Unter der Überschrift „Imkers Leid“ veröffentlicht das „Lübbener Kreisblatt“ folgenden Artikel: „Die Erika ist verblüht und mit ihr hat der Imker seine letzte Hoffnung zu Grabe getragen. Die Trockenheit und die kalten Nächte haben die Erika schnell verblühen gemacht und die Blüte konnte keinen Honig entwickeln. Die Folge ist, daß die Stöcke honigarm von der Heide zurückkommen und daß der Imker tüchtig füttern muß, um sie durch den Winter zu bringen. Wir haben das seit langer Zeit schlechteste Bienenjahr hinter uns. Hoffen wir auf ein besseres für das nächste Jahr!“

Am 18. September empfiehlt das Lokalblatt: „Für die Fischzucht ist es von Nutzen, kahle Teichränder mit Kalmus zu bepflanzen. In diesen Pflanzungen entwickelt sich reiche Fischnahrung von allerlei Käfern, Würmern und Schnecken, der Laich wird darin abgesetzt und die Fische finden eine sichere Zuflucht gegen Raubvögel und andere Feinde. Der ausdauernde Wurzelstock des Kalmus ist leicht einpflanzbar, gedeiht gut und verbreitet sich schnell. Bei zu großer Ausdehnung sind die überflüssigen Knollen aus dem Schlammgrunde unschwer auszuheben und können getrocknet an Apotheken abgesetzt werden.“

Am 24. September hatten die Schöffen getagt und u. a. über ein Verkehrsdelikt zu beraten. Zum Sachverhalt informiert das „Lübbener Kreisblatt“ wie folgt: „Der Regierungs-Bauführer G. von hier ist mit seinem Kraftwagen über den unübersichtlichen Straßenteil am Brückenplatz in übermäßig schnellem Tempo gefahren, trotzdem durch straßenpolizeiliche Anordnung Schrittfahren für diese Strecke angeordnet ist, ferner soll kein Warnungszeichen durch die Hupe abgegeben worden sein. Dem gegen die polizeiliche Strafvorfahrung eingelegten Einspruch konnte kein Erfolg beschieden werden da die Beweisaufnahme die Tatbestandsmerkmale der Uebertretung ergab. G. wurde zu 15 M. evtl. 1 Tag Haft verurteilt.“ Von einem schweren Unfall berichtet die Zeitung: „Montag Abend stürzte ein älterer Klempnergeselle im Hofe seines Meisters in ziemlicher Höhe von der Leiter ab und fiel auf das Steinpflaster desselben. Hierbei zog er sich schwere Verletzungen am Kopfe, sowie

auch Verletzungen der Brustorgane zu. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Bedauernswerte durch Mitglieder der Freiwilligen Sanitätskolonne in fast hoffnungslosem Zustande ins Kreis-Krankenhaus überführt. Anlässlich dieses Transportes, wobei der bedenkliche Zustand des Unglücklichen es erforderte, auf schnellstem Wege zur Heilstätte zu gelangen, zeigte es sich nicht nur wie praktisch sondern auch wie unbedingt notwendig die von der Kolonne in jüngster Zeit beschaffte fahrbare Krankentrage ist. Freiwillige Sammlungen ermöglichten die Beschaffung dieser Trage und sei an dieser Stelle allen freundlichen Gebern nochmals herzlich gedankt.“

Wie schon in den Vorjahren wurden auch 1909 wieder Baugrundstücke zum Kauf angeboten Am 30. des Monats war vor hundert Jahren zu lesen: „Nachdem der Bau der Straße Lübben-Treppendorf, welche bekanntlich den Namen Kastanienallee erhalten hat, in Angriff genommen worden ist, hat sich in dieser Gegend bereits eine rege Bautätigkeit entfaltet. Gegenüber dem Cafe Waldfrieden (heute Lindengarten) baut der Besitzer des Grundstücks, Herr Tessner, welcher mit dem erwähnten Cafe den ersten Bau am Treppendorfer Wege ausführte, eine Villa. Dicht von Wald umschlossen, wird dieselbe nach ihrer Fertigstellung sicher ein schönes Bild bieten. Weiter dem Dorfe zu gelegen, sieht in diesen Tagen das Logierhaus für Sommergäste der Frau Wwe. Kossatz in gleich schöner Lage seiner Vollendung entgegen.“

Obwohl die Mücken zum Spreewald gehören, können sie doch recht lästig werden, darum empfahl vor hundert Jahren die Zeitung ihren Lesern: „Sammelt die grünen Schalen der Walnuß. Die grünen Schalen der Walnuß verbreiten einen starken Geruch, der Fliegen und Mücken unangenehm ist. Getrocknete und im Frühjahr mit heißem Wasser übergossene Schalen (eine Handvoll Nußschalen auf 1 Liter Wasser) liefern deshalb eine Flüssigkeit, die nach Zusatz von einigen Tropfen Nelken- oder Lorbeeröl zum Schutz gegen Mücken und Fliegen Verwendung finden kann. Die empfindlichen und den Stichen am meisten ausgesetzten Stellen werden damit eingerieben. Man hüte sich aber, daß etwas in die Augen kommt.“

Kirchennachrichten

Landeskirchliche Gemeinschaft Lübben (Innerhalb der ev. Landeskirche Brandenburg), Lindenstraße 5

19.00 Uhr Sonntag Evangelisation
15.00 Uhr 1. + 3. Dienstag im Monat Bibelstunde



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Regina Köhler
berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37

e-mail:

regina.koehler@wittich-herzberg.de

